

Top aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.aktiomed.de](http://www.aktiomed.de)

## Empfehlungen für Investment-Anlagen in Investmentfonds, geschlossene Fonds und Immobilien

AKTIOMed Postfach 310147, 53201 Bonn Tel.: 0228/18467-0 / [www.aktiomed.de](http://www.aktiomed.de)  
Versand: Vierfarbig per Post oder e-mail (PDF-Datei, zu öffnen mit Acrobat Reader )

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den letzten Tagen wurde öfters aus einem Bericht der Deutschen Bundesbank zitiert, nachdem das Geldvermögen in Deutschland im 1. Quartal 2018 eine **Negativrendite von 0,8 %** aufweise. Nicht selten wurde dabei das kleine Wörtchen „real“ vergessen. Denn die aktuelle Inflation beträgt auf das **ganze Jahr gesehen mehr als 2 %**, so daß rein nominal kein Geld verschwand, man konnte nur damit weniger kaufen, Auch seien die Aktienkurse in den erst drei Monaten gefallen, nachvollziehbar, denn die Kurse an den Aktienbörsen sind bekanntlich „**keine Einbahnstrasse**“. Jedoch sind gerade bei Aktien Ergebnisse eines Vierteljahres als Bewertungsmaßstab mit Vorsicht zu genießen, denn einiges, was **Ende März** noch deutlich im Minus gegenüber Jahresbeginn stand, ist jetzt, **im August**, schon wieder deutlich mehr wert. Als Maßnahme gegen diese Auszehrung des Geldvermögens werden immer wieder **dividendenstarke Werte** empfohlen, durchaus zu Recht, was sich z.B. an der Wertentwicklung eines auf diese Papiere spezialisierten Fonds ablesen läßt. Der **M&G Global Dividend Fund**, der Ende März mit 6,6 % gegenüber Jahresbeginn im Soll lag, weist nun Ende August einen Wertzuwachs gegenüber Jahresanfang von gut 4 % auf, was sicherlich auch daran liegt, daß in dieser Zeit zwischen Ende März und Ende August die meisten Unternehmen ihren Aktionären die **Dividende** auf das Konto überweisen. Damit erzielt dieser Fonds gegenüber Jahresanfang ein Plus **von gut 4 %**, während der **DAX** ungefähr den **gleichen Prozentsatz** gegenüber Jahresbeginn einbüßte.

Ein solch realer Verlust an Geldvermögen fließt natürlich auch in die Diskussion über die Rente und ihre zukünftiger Entwicklung ein. Die Befürworter des **umlagefinanzierten Systems** und ihre medialen Unterstützer fühlen sich nach einer solchen Meldung natürlich gestärkt in der Absicht, dieses System weiter auszubauen und gleichzeitig kapitalgedeckten Systeme große Unsicherheiten zuweisen zu können. Dabei sind doch gerade erst einmal mit der Mütterrente und der früheren Verrentung nach 45 Beitragsjahren **zwei großzügige Geschenke** verteilt worden, die die Rentenkasse und später auch den Bundeshaushalt noch viel Geld kosten werden. Zudem sind die prozentualen Aussagen, 45 % oder 48 % eines wie immer definierten Durchschnittseinkommens alles andere als eine konkrete

Aussage, ähnlich der Armutsdefinition von 60 % des durchschnittlichen Einkommens.

In bemerkenswerter Weise wird von der Politik die private Altersvorsorge grandios ignoriert. Dass die **Riesterrente** angesichts der enormen Vertriebskosten, der niedrigen Zinsen und politischer Vorgaben nur unzureichend funktioniert, ist hinreichend bekannt, doch an Alternativen wird nicht gearbeitet. Warum auch, ist doch der „**normale**“ Wähler gerade an Finanzfragen nur rudimentär interessiert, auch mancher Politiker offenbart an und ab hier deutliche Wissenslücken. Da in der breiten Öffentlichkeit die Aktie immer noch als **Spekulationsobjekt** verunglimpft und Aktionäre als **Spekulanten und Ausbeuter** dargestellt werden, wird sich erst dann ein Sinneswandel einstellen, wenn in den Ausbildungssystemen auch die Wissensvermittlung von **wirtschaftlichen Themen**, wie die Funktion der Märkte oder das Wesen des Geldes, den erforderlichen und dringend notwendigen Platz findet. Dann wird sich auch der normalen Wähler vielleicht fragen, warum die Mehrheit der Aktien deutscher Unternehmen in ausländischen Händen ist und ein **US-Vermögensverwalter (Black Rock)** mit durchaus anzweifelbaren Instrumenten (ETF) größter Aktionär **alle DAX-Werte** ist und nicht ein deutsche Staatsfonds, der permanent aus den Einzahlungen aller Beschäftigten, **peu à peu** ein riesiges Aktienportofolio aufbauen kann, mit Papieren, die ihm gehören und nicht **verleihbar** sind.

Sowie der einzelne auf dem Arbeitsmarkt um so größere Chancen hat, je besser seine Ausbildung ist, so wird auch die persönliche Vermögensplanung nur dann das gesamte **Spektrum einer Kapitalanlage** berücksichtigen können, wenn der einzelne entsprechende Kenntnisse hat. Nicht alle Bundesbürger werden dies erreichen können, aber doch sicherlich so viele, daß der Anteil der Aktienbesitzer, ob direkt oder indirekt, in einigen Jahren deutlich höher ist als aktuell **15 % aller Bundesbürger**. Immerhin machen heute **60 % eines Jahrgangs Abitur**, in diesem Ausbildungssystem sollte doch **genügend Zeit** für eine solide wirtschaftliche Grundbildung sein.



Hans Kreideweiss  
GF AKTIOMed

## Investitionsempfehlungen für 2018: Investmentfonds als Sachwertanlagen

Im Jahr 1964 gründete der 1935 geborene Fred Alger eine eigene Vermögensverwaltungsgesellschaft, die einen deutlich anderen Investmentansatz verfolgte als viele der Konkurrenten. Mit eigenem Research sollten vor allem Papiere identifiziert werden, die überdurchschnittliche Wachstumserwartungen aufwiesen, was heute letztendlich als **Growth-Investing** bezeichnet wird. Seitdem konnte seine erprobte Strategie der Stagflation der 70iger Jahre, dem Niedergang des Marktes im Jahr 1987 ("Black Monday"), dem Platzen der Tech-Blase im Jahr 2000 und aktueller der Subprime-Hypotheken-Krise standhalten. Durch das Festhalten an seinem disziplinierten Investmentprozess hat Alger Ergebnisse erzielt, die von Fachpublikationen, Branchenkennern und am wichtigsten, von den Anlegern anerkannt wurden.

Allerdings gab es zwischendurch ein **sehr tragisches Ereignis**, was sicherlich manch anderes Unternehmen zum Einsturz gebracht hätte. Fred Alger hatte seinem

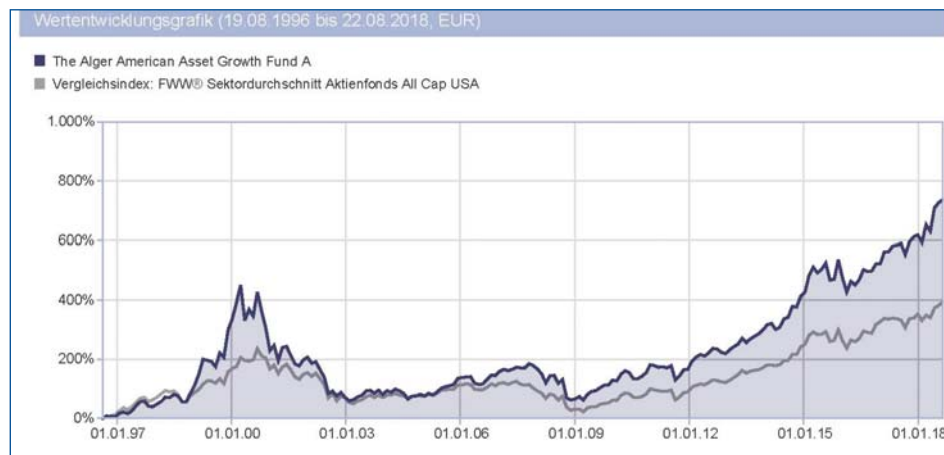
acht Jahren jüngerem **Bruder David**, der seit 1971 in der Gesellschaft war, 1996 die Firma übergeben und war nach Weggabe seiner US-Staatsbürgerschaft in die Schweiz ausgewandert. Als am 11. September 2001 die Flugzeuge in die Türme des World Trade Centers einschlugen, verloren die Alger Funds fast ihr gesamtes Management. **David Alger und 24 der insgesamt 32 Fonds-Manager** fanden in den Trümmern des Gebäudes den Tod. Fred Alger übernahm nochmals kurzfristig die Führung der Gesellschaft ehe er diese im September 2003 an **Dan C. Chung** abgab, der seit 1994 als Fondsmanager in dem Unternehmen arbeitet.

Der schon seit vielen Jahren von uns beobachtete **Alger American Asset Growth Fund** hat die Möglichkeit in jedes Unternehmen zu investieren, das an einer US-Börse gehandelt wird und in dem Alger aussichtsreiches Wachstumspotenzial sieht. Der Fonds kann in Unternehmen jeder Größe investieren, von größeren, gut aufgestellten Unternehmen bis zu

kleineren, aufstrebenden Wachstumsunternehmen. Die aktuellen Fondsmanager **Patrick Kelly und Ankur Crawford** greifen auf den bewährten Alger Investmentprozess zu, indem sie nach Unternehmen suchen, die einem positiven dynamischen Wandel unterliegen.

Mit dieser Strategie ist der Fonds im **10-Jahresvergleich** deutlich besser als der S&P 500 Index, liegt jedoch hinter der Entwicklung der NASDAQ zurück. Vergleichsmaßstab sind alle Fonds, die ähnlich wie der Alger American Asset in alle an einer US-Börse gehandelten Aktien investieren können. Der Fonds wurde im August 1996 aufgelegt und hat seitdem einen durchschnittlichen Wertzuwachs von **9,36 % p.a.** aufzuweisen, jedoch ist das Fondsvolumen mit aktuell gut 205 Mio. US-Dollar eher gering. In diesem Jahr weist der Fonds seit 01.01. einen Wertzuwachs von **16,36 %** auf und damit rund **2 %** weniger als die **Nasdaq-Composite** und einige Zehntelprozent mehr als der beste deutsche Index, der **TecDax**. Allgemein wird der US-Markt als recht teuer bewertet, jedoch gibt es in den USA eine Vielzahl von Aktiengesellschaften, wo insgesamt das Motto lauten kann: **„Etwas geht immer“**.

Ein Investment aktuell in diesen Fund ist durchaus mit Risiken verbunden, jedoch befindet sich die US-Wirtschaft auf einem soliden Wachstumspfad, der nicht abrupt abbrechen wird. Das recht kleine Fondsvolumen ermöglicht es dem Management auch aus kleineren Aktienpaketen für den **Fonds gute Erträge** erzielen zu können.



## Gestaltung eines Fondsdepots für die Zeit nach dem 01.01.2009

Zum Jahresende 2008 haben wir ein Musterdepot vorgeschlagen, das ein weites Anlagespektrum abdeckt. Es wurden Fonds ausgewählt, die nach den Erkenntnissen im Spätherbst 2008 lange gehalten werden konnten. Durch die steuerlichen Änderungen werden nun alle Kursgewinne ab dem 01.01.2018 steuerpflichtig, je nach Fondsart werden die Kursgewinne auch mit weniger als 100 % besteuert. Die Steuer wird erst bei Verkauf der Fondsanteile fällig. Für Altbestände wird ein Freibetrag für Kursgewinne in Höhe von € 100.000 gewährt. Insgesamt konnte in diesem Musterdepot in 9 Jahren ein steuerfreier Kursgewinn von 110 % erreicht werden, dies entspricht einer durchschnittlichen Rendite von über 8 % p.a.

	31.12.2008	09.03.2009	31.12.2012	31.12.2015	31.12.2017	22.08.2018	Wertentw.
Nordea VM/ab 4.4.GISStEF	50.000,00	43.452,36	70.322,37	81.662,65	88.185,80	89.698,43	79,40%
M&G Global Basics	30.000,00	26.516,84	53.415,71	58.224,69	73.685,36	72.988,73	143,30%
Pictet Funds Biotech	10.000,00	9.548,99	13.298,84	34.376,89	29.881,11	31.595,91	215,96%
Vontobel Emerging Markets	10.000,00	9.633,19	23.491,57	25.473,17	30.696,88	29.253,83	192,54%
Sarasin OekoSar Equity	10.000,00	8.679,78	14.565,30	20.291,01	22.268,17	24.541,60	145,42%
Gerling Portfolio Real Estate	15.000,00	15.062,88	14.897,60	14.627,00	15.622,40	15.474,70	3,16%
Depot	125.000,00	112.894,04	189.991,38	234.655,42	260.339,74	263.553,20	110,84%

# Wachstum trotz Trump !

Das bisherige Börsenjahr 2018 entspricht schon eher dem üblichen Verlaufsmuster der Aktienmärkte als manches Vorjahr. Der Januar war noch ein sehr guter Monat, daher wäre Ende Januar zu verkaufen erheblich besser gewesen als das berühmte „Sell in May“. Immerhin ging es vor allem im April bis in den Mai hinein wieder aufwärts, bevor sich dann die Charts wieder nach unten bewegten. Während im Juli Kurserholungen zu beobachten waren, bestätigt der August sein „börsenstatisches Image“ als schwieriger, von Kursverlusten gekennzeichneter Monat. Und das trotz überwiegender guter Unternehmensergebnissen, die in diesen Wochen für das zweite Quartal bzw. das erste Halbjahr 2018 gemeldet werden. Insbesondere die US-Unternehmen können mit hohen Gewinnsteigerungen aufwarten. Vor dem Hintergrund der großvolumigen Aktienrückkaufprogrammen sowie der Steuerreform erreichen die im **S&P 500 gelisteten Unternehmen** neue Rekordgewinne.

Aber in diesem Sommer drücken die schwelenden wirtschafts- und handelspolitischen Sorgen, die überwiegend von den politierenden Auftritten des US-Präsidenten ausgehen, auf die Börsen. Zwar gab es mit der EU eine Art „Waffenstillstand“, dafür forcierte Trump den Handelsstreit mit China. Zudem wurde mit US-Sanktionen gegen den **Iran, Russland und die Türkei** „Nebenkriegsschauplätze“ eröffnet, die in allen drei betroffenen Volkswirtschaften Wirkungen zeigten. Somit setzt Washington

auf Strafmaßnahmen statt auf Diplomatie. Gründe dafür leiern zweifellos alle vier der genannten Regimes, die von undemokratischen Cliquen regiert werden und vor Gewalt und Mord nicht zurückschrecken, um ihre Macht zu erhalten. Dass die USA ausgerechnet unter Präsident Trump härter gegen diese Unrechtstaaten vorgehen, hat allerdings nichts mit Moral und Verantwortung zu tun. Für die betroffenen Volkswirtschaften und noch mehr für ihre Börsen wird die neue US-Politik zu einem Härte-test.

Allerdings blieben die globalen Auswirkungen bisher gering. Das **Wachstum der Weltwirtschaft** wird durch die bisher in Kraft gesetzten Zölle kaum gebremst, weil ihr Anteil am Welthandel sehr gering ist. Diese Zölle drücken vor allem auf die Stimmung, was sich an den rückläufigen Werten bei diversen **Geschäftsklima- und Sentiment-Umfragen** zeigt. Mittel- bis längerfristig sind aber schwerwiegendere Effekte einer „De-Globalisierung“ auf die Weltwirtschaft und die Kapitalmärkte zu erwarten. Schon im Frühjahr war ein Rückgang des Welthandels zu beobachten, auf der Basis gleitender Dreimonatsdurchschnitte wächst der Welthandel nun langsamer als das globale Bruttosozialprodukt. In den meisten Volkswirtschaften, darunter den **USA, Euroland und Japan** entwickelt sich die Binnennachfrage so gut, dass die Abschwächung des Außenhandels noch überkompensiert wird, so dass aus heutiger Sicht die Wahrscheinlichkeit einer Rezession der Weltwirtschaft, also zwei Quartale mit sinkendem **BIP-Wachstum**, gering ist. Das gilt aber für die Weltwirtschaft in ihrer Gesamtheit, nicht für jede einzelne Volkswirtschaft.

## Alternative Investments: Eckdaten unserer Empfehlung für Ihre Investition



**Fondsname:** Aircoating Technologie  
**Initiator:** Patentpoll Group  
**Währung:** EURO  
**Volumen:** Nur Eigenkapital  
**Mindestsumme:** 20.000.-  
**Dauer:** Geplant 5 Jahre  
**Ausschüttung:** Unbestimmt  
**Rückfluss:** Nach 5 Jahren: >100 %

Die Zeichner beteiligen sich an einem Unternehmen, das neuartige Beschichtungsstoffe für die Außenhaut von Schiffen, sowohl für Binnen-, als auch für Seeschifffahrt entwickelt hat. In den nächsten Jahren wird eine kleine Produktionsanlage gebaut und vollständig in Betrieb genommen. Ein Businessplan liegt vor und erste Umsätze werden in 2019 erwartet.



**Fondsname:** Kiri Farm Spanien  
**Initiator:** WeGrow GmbH  
**Währung:** EURO  
**Volumen:** Nur Eigenkapital  
**Mindestsumme:** 5.000.-  
**Dauer:** 10 Jahre  
**Ausschüttung:** ab 5. Jahr jährlich.  
**Rückfluss:** Nach 10 Jahren: 215 %

Beteiligung an nachhaltiger Holzproduktion auf KiriBaum-Plantagen. Dieser Baum gehört zu den am schnellsten wachsenden Baumarten. Unter sonnigen Bedingungen, wie beim aktuellen Angebot in Nordspanien, kann der Baum schon nach wenigen Jahren erntereif sein. Das hieraus produzierte Holz hat eine hohe, wissenschaftlich nachgewiesene Qualität.

Bitte faxen an: 0228-18467-10 oder eine e-mail an: [aktiomed@t-online.de](mailto:aktiomed@t-online.de)

**AKTIOMed vertraulich - August 2018**

Name: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ FAX: \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

Bitte um Information über  Holzfonds Kiri Farm Spanien  Patentpool Gruppe

Bitte um Information über ein Depot bei der Frankfurter Fondsbank (nur per Mail)

Bitte die Fondsdaten folgender Fonds übersenden: \_\_\_\_\_ (nur per Mail)